

EINLADUNG

zur Lehrerkonferenz am **9. Juni 2009** Beginn 14:30 Uhr

Tagesordnung:

- Personalsituation (Allgemeine Personalpolitik, konkrete Situation an der Schule
- Information über Schüleranmeldungen für 2007/08
- Schulentwicklung
- Probleme im Schulalltag
- Arbeiten zum Abschluss des Schuljahres
- Sonstiges
- Gesunde Schule gemeinsam entwickeln

Zu 1: Personalsituation

Lehrer:

Die Floatingbedingungen wurden verändert.

Die Altersteilzeitregelung wurde auch für Berufsbildenden Schulen geöffnet.

Offen ist die Möglichkeit der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs für Angestellte. Gemeinsam mit dem Personalrat hat die Schulleitung beschlossen, dass die Vollbeschäftigung der Kollegen Vorrang hat vor dem Einsatz von Lehrern aus anderen Schularten.

Wie im vergangenen Jahr auch können wir noch nicht sagen, ob das möglich sein wird. Wir gehen aber davon aus.

Wie immer ist aber davon auszugehen, dass die zur Verfügung gestellten Stunden für die Erfüllung der Aufgaben nicht ausreichen werden.

Konkret zum Schuljahr 2008/09

- Frau Malchereck erhielt eine unbefristete Anstellung zu Floatingbedingungen.
- Zum Schulhalbjahr 2008/09 ist Kollege Schmidt ausgeschieden
- Aus dem Stellenplan scheidet im Juli 2008 Herr Weschke aus
- In die Altersteilzeit tritt Herr Weidner, in die Rente Frau Müller ein.
- Die befristeten Anstellungen der Kolleginnen Schüler und Weidenand laufen aus.
- Die Abordnung der Frau Brigitte Müller wird nicht verlängert.
- Unsere beiden Referendare haben Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeitsplatzsuche.
- Im Schuljahr 2008/09 stehen weitere Veränderungen an. Herr Dieter Schmidt geht mit dem 01.02. und Herr Weidner mit dem Schuljahresende in die Ruhephase der Altersteilzeit.

Pilotversuch Budgetierung

- Wir gehörten zu den ersten Schulen, für die der Pilotversuch gestartet wurde. An den Rahmenbedingungen wurde nichts verändert, was zu den bereits bekannten
- Allerdings haben wir teilweise etwas erreicht:
 - Rentner Könemund half den Ausfall durch Krankheit im Elektrobereich zu kompensieren
 - Ev. Religion und Latein konnte abgesichert werden
 - Im VT-Bereich war eine Lösung möglich

- .
- .

Zu 2 Schüleranmeldungen

Vollzeit

- Vollzeit:
 - BG DV 36
 - BG ET 8
 - BG GS 24

 - FOS E 21
 - FOS I 22
 - FOS 2 11
 - BFS 11
- EBT 08A 20 e.on
- EBT 08B 6
- EBT 08C 6
- EBT 08D 10
- EEG 08A 5
- EEG08S 2
- EIT 08 A 3
- EIT 08 B 26
- SYI 08 10
- FIA 08 16
- FIS 08 11
- SE08A 21 Telekom
- SE08B 17
- SK08 21 Telekom
- IK/SK08 7
- GR 08 0
- MeT 08A 23
- MeT 08B 0
- MT08A 17
- MT08B 12
- TR 08 3
- VT 08 5

3. Schulentwicklung

Konfliktbewertung

Zu 3 Schulentwicklung – Stand der Zielvereinbarung; Ausblick

Ziel1: Verbesserung des Unterrichts durch klare Ausrichtung auf die Geschäftsprozessorientierung im Fachunterricht der Elektro- und IT-Berufen und in der Berufsfachschule

Einzelziele:

- Der Unterricht wird „erkenntnisprozessgerechter geplant und durchgeführt . Dazu werden in drei Bereichen Umsetzungsvarianten für die spätere Implementierung an der gesamten Schule entwickelt und erprobt:
 - selbstgesteuerte Lehrergruppe (IK/SK)
 - Vollzeit (BG, FOS)
 - Elektroniker, Systeminformatiker.
- Die Hospitation und der kollegiale Erfahrungsaustausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen spielt dabei eine große Rolle
- Die durchgeführte Fortbildung bewirkt die stärkere Geschäftsprozessorientierung des Unterrichts.
- An der Schule wird eine interne Evaluation durchgeführt

Zielerreichung:

- Neben dem IK/SK-Band sind im laufenden Schuljahr die Fachinformatiker (ab 08/09 FIA und FIS), die Mikrotechnologen und die EIT's und die SYI's eingestiegen.
- Eine Erkenntnis der FIA war, dass das Band nicht zu klein sein darf, um die Möglichkeiten nutzen zu können
- Zu der Anzahl der gegenseitigen Unterrichtsbesuche kann ich zur Zeit noch keine Aussage treffen. Aber wir werden sicherlich etwas sagen können, wenn Sie Ihr Fortbildungsportfolio am Ende des Schuljahres bei Ihrem Abteilungsleiter/Oberstufenleiter abrechnen
- Am Beginn des Schuljahres 2007/08 fand eine Fortbildung für die Kollegen ET und IT statt, bei denen Ansätze aufgezeigt wurden.
- Leider ist die Wissenschaft nicht in der Lage fundierte Fortbildung anzubieten. Und wenn, ist sie nicht bezahlbar.
- Weitere Fortbildung im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Modellversuchs TUSKO im November 2007
- Wir werden wohl auf unsere eigenen Kompetenzen zurückgreifen müssen.
- Arbeitsprozess erfordert Abstimmung der Kollegen
- *„durch mangelnde Kommunikation der vielen Lehrer und ständigen Wechsel der Themen untereinander ist es nicht nur für uns als Schüler schwer den Durchblick zu behalten*
- *oft weiß einer nicht was der andere macht, was auch zu einem Inhaltsverlust führt*
- *Lehrer sollten andere Unterrichtsaufgaben nicht auf andere Lehrer schieben obwohl diese davon nichts wissen“ (Aussagen von Schülern)*

Schlussfolgerung und Festlegung:

- Verändertes Planungsinstrument ersetzt den Stoffverteilungsplan
- Neuer Plan (Projektplan)
 - Projektbeschreibung
 - Zeitraster (Blockwoche)
 - Lernphasenbeschreibung
 - Didaktisch-methodische Hinweise
 - Berufs- und Lehrplanbezug
 - Wer macht was (alle eingesetzten Lehrer auch die Allgemeinbildner)

Projektplan als Anlage

Mit einer solchen Planung ist in den Berufsschulklassen zu beginnen

Elektroberufe 1. und 2. Jahr

Alle anderen Berufe 1. Jahr

In den Vollzeitklassen ist ähnlich zu verfahren. Hier ist jeweils beginnend mit dem 1. Jahr neben dem Stoffverteilungsplan ein Planungsinstrument zu schaffen, dass benachbarte Fächer miteinander verknüpft.

Also z.B. BG Klasse 11: De, Ge, Ethik, Religion
Ma, Ph, Ch, Technik,

Analog ist für die anderen Schulformen zu verfahren

Einstellen auf Moodle in einen Lehrerbereich für die einzelnen Klassen

5 Probleme im Schulalltag:

- einheitliches pädagogisches Handeln
 - Verschlussicherheit der Räume
 - Einhaltung der Pausenzeiten
 - Tragen von Kopfbedeckungen
 - Akzeptieren von Freistellungen
- klare Vereinbarungen über Regeln im Umgang im Team
 - Besonders für Schwerpunktklassen erforderlich (BFS, BVJ, VT)

6. Arbeiten zum Abschluss des Schuljahres

- Rückseite Stundenplan

Folgende Arbeiten sind zum Abschluss des Schuljahres zu erledigen

- Übergabe der Klassenunterlagen an die Abteilungsleiter/ Oberstufenleiter
 - Notenbuch
 - Klassenbuch (abgerechnet mit allen Einträgen)
 - Schülerunterlagen nach Klassen (letzte Blockwoche beachten!)
 - Klassenarbeiten entsprechend der getroffenen Festlegungen **V.: alle Klassenlehrer**
T.: bis Mi, 18. Juli
- Raumübergabe an den Abteilungsleiter **V.: gegenwärtige Raumverantwortliche, T.: 20. Juli**
- Sichtung und Aussonderung Unterrichtsmittel nach Absprache mit dem AL/OstL **V.: alle Lehrer**
T.: Mi, 18. Juli
- Abgabe aller Unterlagen der Schule einschließlich Schlüssel **V.: ausscheidende Kollegen, T.: 19. Juli**
- Abgabe der Überstundenabrechnung für das laufende Schuljahr
Schlusstermin **1. Juli** **V.: alle Kollegen,**

7. Sonstiges

7.1 Änderung des Schulgesetzes Abstimmung –Vorschlag ab sofort

7.2 Gegenwärtig werden eine Reihe von Schulformen neu geordnet.

7.2.1 Am lautesten waren die Ankündigungen für das Gymnasium. Die Kolleginnen und Kollegen, die dort unterrichten sind bereits informiert. Hier noch einmal Kernaussagen, damit Sie informiert sind:

- Mehr gemeinsamer Unterricht im Klassenverband
- Leistungsfächer heißen neu Fächer mit erweiterten Anforderungsniveau eA und werden mit 4 Stunden unterrichtet: De, Ma, FFS, Naturwissenschaft am allgemeinen Gymnasium (Ausnahmen Info, Ge) Für das BG arbeitet demnächst eine Arbeitsgruppe, in der Frau Weisgerber für die Beruflichen Gymnasien Erfurts die Fahnen hochhält.
- Grundfächerkanon bleibt unberührt
- Prüfungen wie gehabt

7.2.2 Fachoberschule

- Die neue Schulordnung soll ab neuem Schuljahr in Kraft gesetzt sein. Es wird mit der Klasse 11 der 2jährigen FOS begonnen, d.h. die einjährige FOS arbeitet nach altem Plan.

- Wir planen den Unterricht nach der neuen Verordnung und den damit verbundenen neuen Lehrplänen.
- Da wir das Modell GFTB nicht mehr führen besteht nicht mehr die Notwendigkeit den BS-Lehrplan umzusetzen.

-

7.3 Seminarfacharbeit

Mit dem neuen Lehrplan wird in Klasse 12 auch eine „Seminarfacharbeit“ von den Schülern der FOS erstellt. Dafür sind Themen notwendig. Alle Kollegen der Schule sind dazu gefordert.

Die Seminarfacharbeiten im Gymnasium belegen, dass die Möglichkeit Schüler für die Aufarbeitung von Inhalten für den Unterricht oder auch die Schulorganisation z.B. Bau von Modellen, PC-Programme bisher nur unzureichend genutzt wird.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die sich über Jahre der Betreuung von Seminarfacharbeiten gewidmet haben.

- Neben den Kolleginnen aus dem Bereich Vollzeit (FS, Ju, Ke, MI, Pi, Th, Wi,
- Waren es aus anderen Bereichen der Schule, mit

-

- 2 Betreuungen Bö, Eu, Pa,
- 1 Betreuung: Br, Ds, Gö,, Ha, Hd, Mk, Mt, No, Vt

7.3 Information zum Modellversuch TUSKO (Buchheim/Haake)

7.4 Dual mit Wahl

7.5 Fortbildungsveranstaltungen

- 1. Hilfe:
 - o Abt.1
 - o Abt. 2
 - o Abt. 3
 - o Vollzeit

Didaktisch-methodische Fortbildung/Bewertung von Kompetenzen:

Lernfelddidaktik für Elektroberufe	23.08.	10.00 Uhr
Lernfelddidaktik IT-Berufe	24.08.	8.00 Uhr